

U3 3. Übung

U3 3. Übung

- Besprechung 1. Aufgabe
- Infos zur Aufgabe 3: fork, exec

U3-2 Hinweise zur 3. Aufgabe

U3-2 Hinweise zur 3. Aufgabe

- Speicheraufbau eines Prozesses
- Prozesse
- fork, exec
- exit
- wait

U3-1 Aufgabe 1

U3-1 Aufgabe 1

- Vorstellung einer Lösung
- Fehlerbehandlung nicht vergessen!

```
e = (struct listelement*) malloc(sizeof(struct listelement));
if (e == NULL) {
    perror("Kann Listenelement nicht anlegen.");
    exit(EXIT_FAILURE);
}
```

- Fehlermeldungen immer auf `stderr` ausgeben!

```
z.B. mit fprintf
fprintf(stderr, "%s(%d): %s\n", __FILE__, __LINE__, strerror(errno));

oder mit perror
perror("Beschreibung wobei");
```

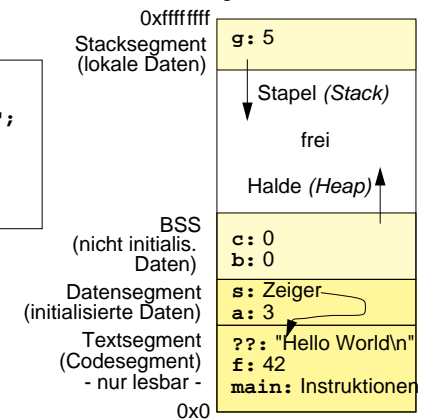
1 Speicheraufbau eines Prozesses (UNIX)

U3-2 Hinweise zur 3. Aufgabe

- Aufteilung des Hauptspeichers eines Prozesses in Segmente

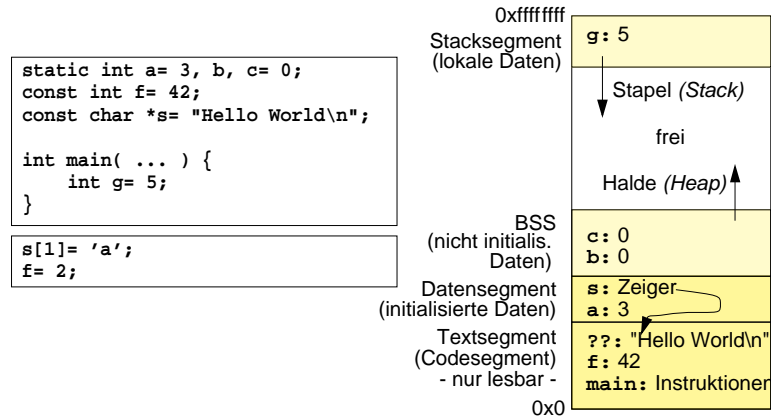
```
static int a= 3, b, c= 0;
const int f= 42;
const char *s= "Hello World\n";

int main( ... ) {
    int g= 5;
}
```



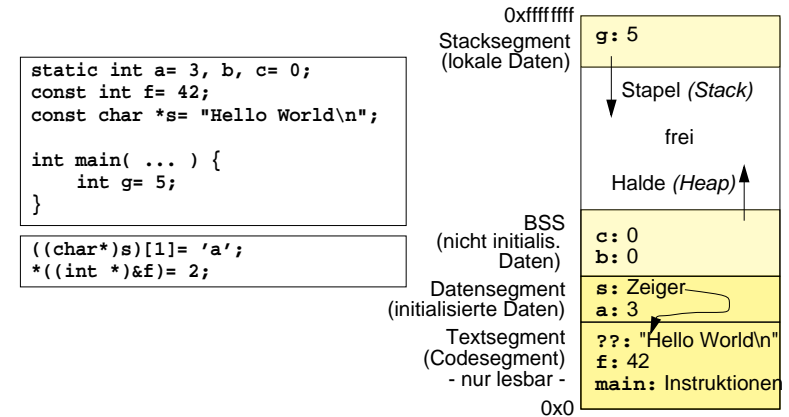
1 Speicheraufbau eines Prozesses (UNIX)

■ Aufteilung des Hauptspeichers eines Prozesses in Segmente



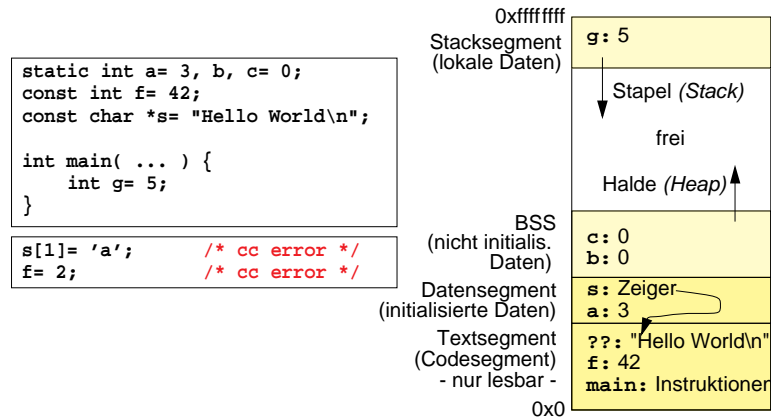
1 Speicheraufbau eines Prozesses (UNIX)

■ Aufteilung des Hauptspeichers eines Prozesses in Segmente



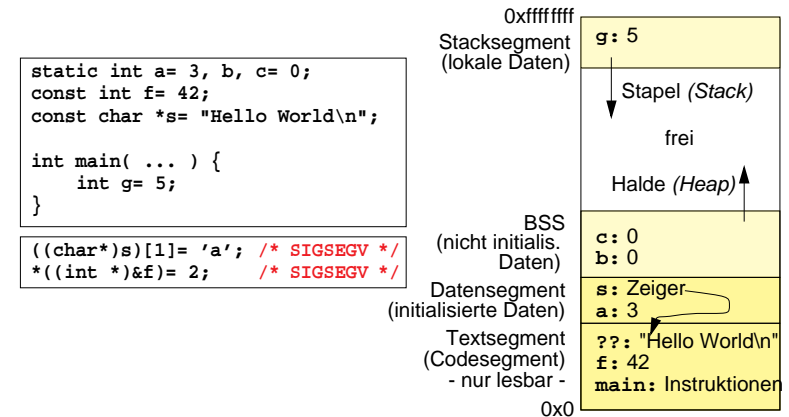
1 Speicheraufbau eines Prozesses (UNIX)

■ Aufteilung des Hauptspeichers eines Prozesses in Segmente



1 Speicheraufbau eines Prozesses (UNIX)

■ Aufteilung des Hauptspeichers eines Prozesses in Segmente



U3-3 fork

U3-3 fork

- Vererbung von
 - ◆ Datensegment (neue Kopie, gleiche Daten)
 - ◆ Stacksegment (neue Kopie, gleiche Daten)
 - ◆ Textsegment (gemeinsam genutzt, da nur lesbar)
 - ◆ Filedesriptoren (geöffnete Dateien)
 - ◆ Arbeitsverzeichnis
 - ◆ Benutzer- und Gruppen-ID (uid, gid)
 - ◆ Umgebungsvariablen
 - ◆ Signalbehandlung
 - ◆ ...
- Neu:
 - ◆ Prozess-ID

U3-4 exec

U3-4 exec

- Lädt Programm zur Ausführung in den aktuellen Prozess
- ersetzt Text-, Daten- und Stacksegment
- behält: Filedesriptoren (= geöffnete Dateien), Arbeitsverzeichnis, ...
 - Vererbung von stdin, stdout und stderr!
- Aufrufparameter:
 - ◆ Dateiname des neuen Programmes (z.B. `"/bin/cp"`)
 - ◆ Argumente, die der `main`-Funktion des neuen Programms übergeben werden (z.B. `"cp"`, `"/etc/passwd"`, `"/tmp/passwd"`)
 - ◆ evtl. Umgebungsvariablen

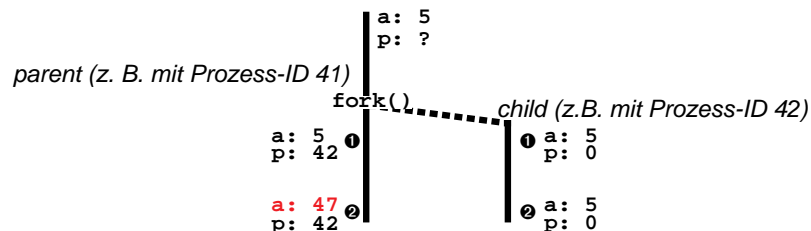
■ Beispiel

```
execl("/bin/cp", "cp", "/etc/passwd", "/tmp/passwd", NULL);
```

U3-3 fork

U3-3 fork

```
int a, p;  
a = 5;  
pid_t p = fork();  
①  
a += p; ②  
if (p == 0) {  
    ...  
} else {  
    ...  
}
```



U3-4 exec Varianten

U3-4 exec

- mit Angabe des vollen Pfads der Programm-Datei in `path`

```
int execl(const char *path, const char *arg0, ...,  
          const char *argn, char * /*NULL*/);
```

```
int execlv(const char *path, char *const argv[]);
```
- mit Umgebungsvariablen in `envp`

```
int execlv(const char *path, char *const argv[], char *const  
           *argn, char * /*NULL*/, char *const envp[]);
```

```
int execlve(const char *path, char *const argv[], char *const  
            *argn, char * /*NULL*/, char *const envp[]);
```
- zum Suchen von `file` wird die Umgebungsvariable `PATH` verwendet

```
int execlp(const char *file, const char *arg0, ..., const char  
           *argn, char * /*NULL*/);
```

```
int execlvp(const char *file, char *const argv[]);
```

- beendet aktuellen Prozess
- gibt alle Ressourcen frei, die der Prozess belegt hat, z.B.
 - ◆ Speicher
 - ◆ Filedeskriptoren (schließt alle offenen Files)
 - ◆ Kerndaten, die für die Prozessverwaltung verwendet wurden
- Prozess geht in den *Zombie*-Zustand über
 - ◆ ermöglicht es dem Vater auf den Tod des Kindes zu reagieren (wait)

- **wait** blockiert den aufrufenden Prozess so lange, bis ein Kind-Prozess im Zustand "terminiert" existiert oder ein Kind-Prozess gestoppt wird
 - ◆ *pid* dieses Kind-Prozesses wird als Ergebnis geliefert
 - ◆ als Parameter kann ein Zeiger auf einen *int*-Wert mitgegeben werden, in dem der Status (16 Bit) des Kind-Prozess abgelegt wird
 - ◆ in den Status-Bits wird eingetragen "was dem Kind-Prozess zugestossen ist", Details können über Makros abgefragt werden:
 - Prozess "normal" mit `exit()` terminiert: `WIFEXITED(status)`
 - exit-Parameter (nur das unterste Byte): `WEXITSTATUS(status)`
 - Prozess durch Signal abgebrochen: `WIFSIGNALED(status)`
 - Nummer des Signals, das Abbruch verursacht hat: `WTERMSIG(status)`
 - Prozess wurde gestoppt: `WIFSTOPPED(status)`
 - Prozess hat core-dump geschrieben: `WCOREDUMP(status)`
 - weitere siehe man 2 wait bzw. man wstat (je nach System)

- warten auf Statusinformationen von Kind-Prozessen (Rückgabe: PID)
 - ◆ `wait(int *status)`
 - ◆ `waitpid(pid_t pid, int *status, int options)`

■ Beispiel:

```
int main(int argc, char *argv[]) {
    int pid;
    if ((pid=fork()) > 0) {
        /* parent */
        int status;
        wait(&status); /* ... Fehlerabfrage */
        printf("Kindstatus: %d", status);
    } else if (pid == 0) {
        /* child */
        execl("/bin/cp", "cp", "/etc/passwd", "/tmp/passwd", 0);
        /* diese Stelle wird nur im Fehlerfall erreicht */
    } else {
        /* pid == -1 --> Fehler bei fork */
    }
}
```